

Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST)
- Institut für interdisziplinäre Forschung -
Lisa Stadtherr
lisa.stadtherr@fest-heidelberg.de

Warum ist Klimaanpassung wichtig für soziale (kirchliche) Einrichtungen?

Online-Informationsveranstaltung
Das Förderprogramm „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ des BMU
– Relevanz und Möglichkeiten für kirchliche soziale Einrichtungen

28.01.2021

Warum Klimaanpassung? Was ist das?

- *Klimawandel* oder *globale Erwärmung* beschreibt den menschengemachten Anstieg der Durchschnittstemperatur der Meere und der erdnahen Atmosphäre seit Beginn der Industrialisierung
- *Klimaanpassung* = Anpassung an die Folgen des Klimawandels: „Initiativen und Maßnahmen, um die Empfindlichkeit natürlicher und menschlicher Systeme gegenüber tatsächlichen oder erwarteten Auswirkungen des Klimawandels zu verringern“ (IPCC, 2007)

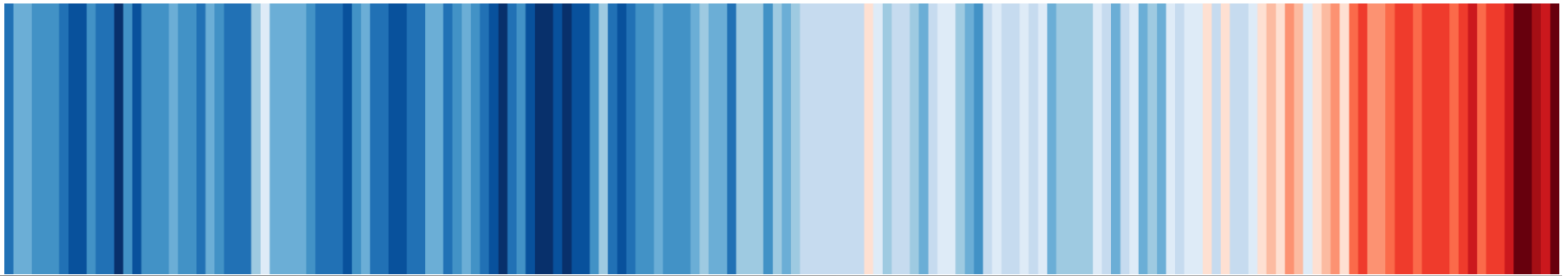


Abb. 1: Veränderung der globalen Temperatur (1850-2019)

Quelle: <https://showyourstripes.info>

Was bedeutet der Klimawandel für Deutschland?

- Zunahme der mittleren Jahrestemperatur in Deutschland: 1,3 – 1,6 Grad Celsius
- Mittlere Regenmenge im Sommer unverändert; im Winter um 25% gestiegen
- Anstieg der Anzahl heißer Tage (Höchsttemperatur > 30 Grad Celsius), Abnahme der Eistage (Höchsttemp.= 0 Grad Celsius)
- Häufigkeit und Intensität von Hitzeperioden hat seit 1951 zugenommen)

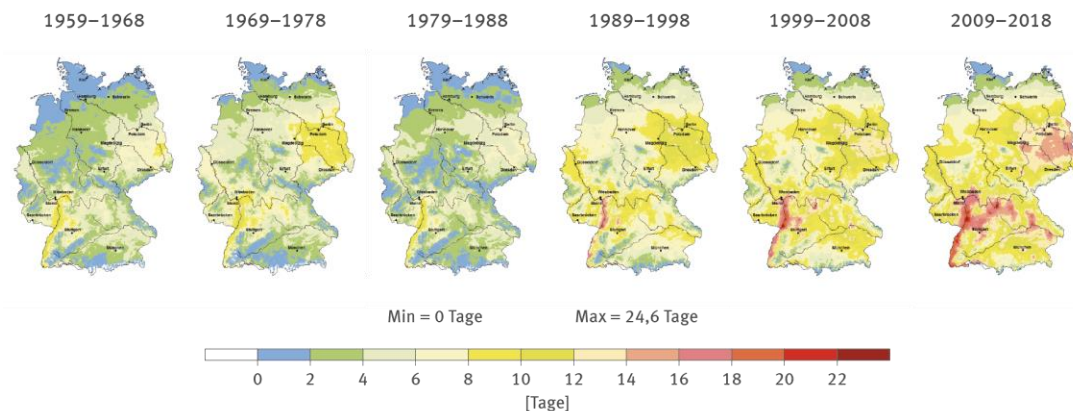


Abb. 2: Mittlere jährliche Anzahl heißer Tage
(Quelle: Umweltbundesamt (2019); Monitoringbericht
zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel)

Welche Veränderungen kommen auf uns zu?

Erwartete Folgen des Klimawandels

→ Häufung von Extremwetterereignissen:

1. Starkregen
2. Stürme/Sturmböen
3. Hochwasser
4. Extreme Hitze-/Dürreperioden

Zusätzliche Belastung durch kleinräumige, lokale Besonderheiten:

z.B. Innenstädte und Ballungsräume (hoher Versiegelungsgrad, ohne Frischluftschneißer und Grünzonen); Siedlungen in Tal- und Kessellagen



Klimawandel und Gesundheit

- besonders gesundheitsgefährdend für empfindlich reagierende Bevölkerungsgruppen
 - Säuglinge und Kleinkinder, ältere, pflegebedürftige Menschen, Personen mit eingeschränkter Anpassungsfähigkeit
- Direkte Auswirkungen:
 - physischer Art, wie z. B. Infektionen, Verletzungen, im Extremfall auch Todesfälle
 - psychische Belastungen wie Stress, Angstzustände, Traumata und Depressionen
- Indirekte Auswirkungen durch nachteilig veränderte Umweltbedingungen als Folge der Klimaänderungen
 - Beeinträchtigung der Qualität und Quantität von Trinkwasser und Lebensmitteln
 - das veränderte bzw. verlängerte Auftreten biologischer Allergene (zum Beispiel Pollen) sowie von tierischen Krankheitsüberträgern (Zecken, Stechmücken, Eichenprozessionsspinner)



Abb. 3: Zusätzliche Tote durch den Klimawandel weltweit 2010
Quelle: David Nelles & Christian Serrer (2018): Kleine Gase – Große Wirkung
Der Klimawandel

Was können wir tun? – Bauliche Maßnahmen

- Dachbegrünung u.a. Begrünungsmaßnahmen (Klimaangepasste Pflanzenauswahl)
- klimaangepasste und energieeffiziente Gebäudesanierung (Wärmedämmung, Verglasung, Fassadenanstrich)
- Flächenentsiegelung; Neuanlage und naturnahe Umgestaltung von Grünflächen
- Planung von Multifunktionalen Flächen als Zwischenspeicher für Niederschläge
- Frischluftschneisen und Verdunstungsflächen berücksichtigen
- Beschattung im öffentlichen Raum
- Anlage von öffentlichen Trinkwasserbrunnen

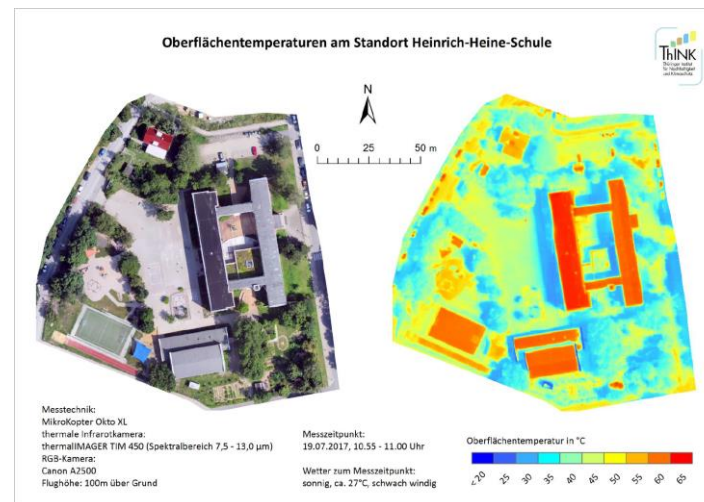


Maßnahmen im Management (Bewusstseinsbildung, Sensibilisierung)

- Einrichten von Ruheräumen
 - Hinweise auf ausreichende Flüssigkeitsaufnahme und Bereitstellung von Wasserspendern
 - Nutzung von Hitzewarnsystemen (z.B. kostenlose Hitzewarn-App des DWD)
 - Sensibilisierung und Information zu Klimawandel und Klimafolgenanpassung
 - Sensibilisierung und Information zum Verhalten bei Extremwittersituationen (z.B. Hitzeschutzaktionspläne)
- Veranstaltungen, Fortbildungen, Infoblätter, etc.

Beispiele aus öffentlichen und sozialen Einrichtungen:

- Hitzemaßnahmenplan für stationäre Einrichtungen der Altenpflege - Empfehlungen aus der Praxis für die Praxis (LMU Klinikum München)
- Untersuchung der Hitzebelastung an Kindertagesstätten und Grundschulen in Jena (seit 2017)
- Innovative, nachhaltige, THG-neutrale und ressourcenschonende Dachbegrünung (Technische Hochschule Bingen)



© TH Bingen

Vielen Dank!

Hilfreiche Links:

<http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Bildungsmodule-Aerzte/de/bildungsmodule-plan/hitzemassnahmenplan/index.html>

<https://www.think-jena.de/?id=187%3Auntersuchung-der-hitzebelastung-an-kindertagesstaetten-und-grundschulen-in-jena%3Bcatid%3D2>

<https://klimaangepasst.de>

https://www.dwd.de/DE/service/dwd-apps/dwdapps_node.html